



Wie im Film

Apple, Nvidia und Co – Die Magnificent 7 mitten im Heldenkampf



Olaf Hordenbach ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 17 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

OLAF HORDENBACH LIEST VOR – JETZT ANHÖREN

Da stehen sie in einer Reihe, Schulter an Schulter, fest entschlossen, die Banditen zu vertreiben: Chris, Vin, Bernardo O'Reilly, Chico, Lee, Harry Luck und Britt. Am Ende müssen vier von ihnen für ihre heldenhafte Mission ihr Leben geben, doch das kleine Dorf ist gerettet, die Einwohner können fortan ein friedliches und zufriedenes Leben führen. Was für ein Film. Die Cineasten unter Ihnen wissen natürlich sofort, wovon ich hier rede, „Die glorreichen Sieben“, oder im Originaltitel „The Magnificent Seven“, ein Western aus dem Jahr 1960 von Regisseur John Sturges. Vielleicht kein Meisterwerk, aber dennoch Vorlage für viele weitere Filme und – das wissen nur wenige – eine erfolgreiche Adaption des ursprünglich aus Japan stammenden Films „Die sieben Samurai“ von 1954.

Man sieht, die Glorreichen 7 haben eine lange Tradition. Und vielleicht auch deswegen hat man an der Börse, als man auf der Suche nach einem werbewirksamen Namen für bestimmte Hightech-Aktien war, auf ihn zurückgegriffen. Die Magnificent 7 sind Apple, Microsoft, Amazon, Alphabet, Meta, Nvidia und

Tesla. Warum es gerade diese Unternehmen sind, die zu den Glorreichen 7 gehören, bleibt allerdings unklar. Netflix etwa hätte man auch wählen können, hat man aber nicht. Und so ist fraglich, ob die Glorreichen 7 mehr eint als nur ihre werbewirksame Vermarktung. Denn eine richtig homogene Gruppe stellen sie nicht dar. Amazon ist ein Online-Versandhändler, Tesla stellt E-Autos her, Nvidia Grafikprozessoren. Da gibt es keine Übereinstimmung, außer dass halt alle irgendwie „en vogue“ sind. Oder zumindest waren. Darum tut ein differenzierter Blick not. Spätestens seit der Korrekturbewegung im April trennen sich nämlich die Wege der Magnificent 7. Während Microsoft im Mai extrem gute Geschäftszahlen melden konnte, musste Tesla einen Umsatz- und Gewinneinbruch bekannt geben. Höchst unterschiedlich wirken sich auch die von Donald Trump eingeführten Handelszölle auf die Magnificent 7 aus. Während Apple und Nvidia tendenziell stärker von ihnen betroffen sein könnten, weil sie viele Produkte im Ausland fertigen lassen, ist Alphabet – sprich: Google – von ihnen kaum belastet. Dafür muss sich Alphabet in einem Rechtsstreit in den USA gegen den Vorwurf der Monopolstellung verteidigen. Am Ende könnte sogar die Aufspaltung des Konzerns stehen.

Mich würde es also nicht wundern, wenn es am Ende an der Börse ähnlich käme wie im Westernklassiker „Die glorreichen Sieben“, von den sieben Helden müssen vier ihr Leben geben. Bin mal gespannt, wer das sein wird. Bei einem kann ich es mir schon denken.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

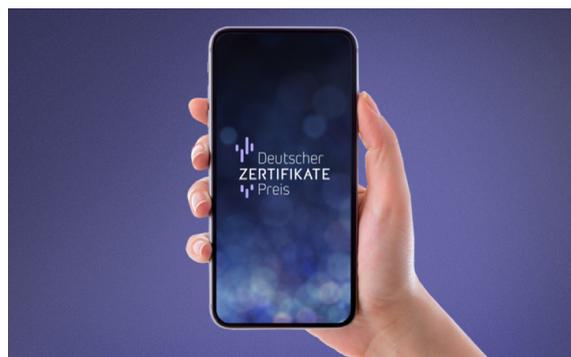
Unternehmensmeldungen	
Mo, 23.06.	Prosus N.V.
Di, 24.06.	FedEx Corp., HORNBACH Holding
Di, 24.06.	Private Equity Holding AG
Mi, 25.06.	Micron Technology Inc.
Mi, 25.06.	Paychex Inc.
Do, 26.06.	Hennes & Mauritz AB (H&M)
Do, 26.06.	Carlo Gavazzi Holding AG
Do, 26.06.	Mühlbauer Holding AG
Do, 26.06.	Walgreens Boots Alliance Inc
Fr, 27.06.	HORNBACH Baumarkt AG

Volkswirtschaftsmeldungen		
Mo, 23.06.	DEU	HCOB Einkaufsmanagerindizes
Mo, 23.06.	EWU	HCOB Einkaufsmanagerindizes
Mo, 23.06.	GBR	S&P Global Einkaufsmanagerindizes
Mo, 23.06.	USA	S&P Global Einkaufsmanagerindizes
Di, 24.06.	CAN	Verbraucherpreisindizes (Jahr)
Mi, 25.06.	AUS	Monatlicher Verbraucherpreisindex
Do, 26.06.	GBR	BoE Gouverneur Bailey Rede
Do, 26.06.	USA	Bruttoinlandsprodukt annualisiert
Fr, 27.06.	JPN	Tokioter Verbraucherpreisindizes (Jahr)
Fr, 27.06.	USA	Kernrate der pers. Konsumausgaben (Monat und Jahr)

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf www.bnpp.de.

Schnell abstimmen und iPhone gewinnen

Ein Ereignis folgt dem nächsten. Kaum ein Jahr ist vergangen, als BNP Paribas den Deutschen Zertifikate Preis 2024 dank Ihrer Unterstützung gewann. In der Zwischenzeit konnten wir Sie mit weiteren neuen Produkten, neuen Services und noch mehr Kundennähe begleiten. Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere konstante Präsenz und Dienstleistung weiterhin schätzen und uns auf dem Weg zur digitalen Wahlurne für 2025 unterstützen würden. Nebenbei kann es sich auch für Sie lohnen. Wer teilnimmt, hat die Chance, ein iPhone 16 Pro zu gewinnen. [Hier geht's zur Abstimmung.](#)



DEUTSCHER ZERTIFIKATEPREIS 2025

Schnell zur Wahl.

ABSTIMMEN & IPHONE GEWINNEN



Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnpp.de

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach,
Matthias Niklowitz

Gestaltung: Nadine Wolf, Debora Wróbel, Ebony Wróbel,
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpp.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 20. Juni 2025
Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

S&P 500 rutscht unter 6.000-Punkte-Marke

Fed und Nahostkonflikt belasten US-Aktienmarkt

Der S&P 500 geriet angesichts der unsicheren Lage im Nahen Osten zuletzt ein wenig unter Druck. Belastend wirkten zudem schwache Konjunkturdaten: Wie das US-Handelsministerium mitteilte, sanken die Einzelhandelsumsätze im Mai um 0,9 Prozent gegenüber dem Vormonat. Das ist ein Zeichen dafür, dass der private Konsum – bislang tragende Säule der US-Wirtschaft – an Dynamik verliert. Auch von der geldpolitischen Seite kamen keine Impulse: Die jüngste Fed-Zinssitzung verlief ohne größere Überraschungen. Die US-Notenbank beließ den Leitzins erwartungsgemäß unverändert in einer Spanne zwischen 4,25 und 4,50 Prozent und betonte einmal mehr ihren datenabhängigen Kurs. Die Märkte reagierten entsprechend verhalten – der große Befreiungsschlag blieb aus.

Marktstimmung bleibt stabil – von Panik noch keine Spur

Damit haben sich die Währungshüter unter Fed-Chef Jerome Powell bereits zum vierten Mal in Folge gegen die Forderungen von Präsident Donald Trump nach Zinssenkungen gestellt. Bemerkenswert ist, dass die Mehrheit der Notenbanker inzwischen ein Zinsniveau signalisiert, das auf zwei Zinssenkungen noch in



diesem Jahr hindeutet. Die Anleger an der Wall Street reagierten zunächst erleichtert, doch zum Handelsschluss überwogen die Sorgen – der S&P 500 schloss noch am Tag der Zinsentscheidung unter der psychologisch wichtigen Marke von 6.000 Punkten. Dennoch zeigt sich die Stimmung an den Märkten laut dem von CNN berechneten Fear and Greed Index mit 54 Punkten neutral – nur einen Zähler vom Bereich „Gier“ entfernt. Sollten sich die USA aktiv in den Konflikt zwischen Israel und Iran einmischen, könnte sich die Stimmung an den Märkten aber rasch eintrüben.

■ Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	23.233,48	-0,93	16,70	88,42
MDAX	Deutschland	29.363,24	-1,49	14,75	11,88
TecDAX	Deutschland	3.759,43	-1,41	10,02	25,04
Euro STOXX 50	Europa	5.238,05	-0,89	7,57	60,23
CAC 40	Frankreich	7.603,34	-0,96	3,02	52,69
IBEX 35	Spanien	13.836,94	0,02	19,34	86,63
FTSE MIB	Italien	39.194,00	-0,37	14,65	99,78
FTSE 100	Großbritannien	8.821,98	-0,13	7,94	40,20
SMI	Schweiz	11.918,42	-2,13	2,74	16,09
ATX	Österreich	4.307,90	-1,85	17,61	85,80
Dow Jones	USA	42.171,66	-1,85	-0,88	63,00
NASDAQ 100	USA	21.719,69	-0,88	3,37	117,01
S&P 500	USA	5.980,87	-1,07	1,69	93,07
Russell 2000	USA	2.112,96	-1,27	-5,26	48,94
Nikkei 225	Japan	38.407,50	1,55	-3,73	70,86
Hang Seng	Hongkong	23.457,00	-1,60	16,93	-4,82
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.187,88	-0,19	10,43	18,63

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 20.06.2025; 09:20 Uhr

Ölmärkte im Krisenmodus

Weshalb schon bald wieder eher niedrigere Preise möglich sind



© iStock.com/AlberPage

Der eskalierende Konflikt zwischen dem Iran und Israel hinterlässt deutliche Spuren am Ölmarkt: Die Nordsee-Ölsorte Brent verteuerte sich zuletzt auf knapp 79 Dollar pro Fass – ein Anstieg von rund 25 Prozent gegenüber dem Stand von Ende Mai. Allein am Tag des Beginns der Kampfhandlungen kletterte der Ölpreis um bis zu 13 Prozent nach oben – ein klares Signal für die zunehmende Nervosität der Märkte angesichts möglicher Versorgungsengpässe. Ähnlich entwickelte sich der Preis für die US-Ölsorte West Texas Intermediate (WTI): Von rund 60 Dollar Ende Mai stieg der Preis inzwischen auf rund 73 Dollar je Fass. Die Befürchtung wächst, dass die kriegerischen Handlungen nicht nur die iranische Produktion und den Export behindern, sondern dass der Iran die „Ölwaffe“ einsetzt und die Straße von Hormus blockiert, durch die täglich rund 20 Millionen Barrel Öl transportiert werden. Wie

lange der Nahostkonflikt die Lage am Ölmarkt belastet, ist derzeit nicht seriös zu prognostizieren. Fakt ist jedoch: Die anhaltende Unsicherheit in der Region hält die Nervosität an den Märkten derzeit hoch und sorgt für eine Risikoprämie im Ölpreis.

Überangebot am Weltmarkt erwartet

Die fundamentale Angebotslage am Ölmarkt signalisiert derzeit hingegen eher sinkende Notierungen. Hauptgrund ist die zunehmende Produktionsausweitung innerhalb der OPEC+. Bereits für Juli ist laut Beschluss eine spürbare Erhöhung der Fördermengen vorgesehen – der dritte Monat in Folge mit wachsendem Angebot. Sollte dieser Trend anhalten, droht spätestens im Herbst ein signifikantes Überangebot am Weltmarkt, insbesondere wenn – wie angekündigt – weitere Fördererhöhungen umgesetzt werden.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres- Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Aug	76,92	4,65	2,79	53,90
WTI Crude Oil	Aug	73,70	4,42	3,22	62,59
Gold	Kasse	3.349,78	-1,93	28,38	108,32
Silber	Kasse	35,73	-1,07	23,37	94,68
Platin	Kasse	1.281,06	1,40	41,40	31,00
Palladium	Kasse	1.046,71	-0,35	15,74	-61,09
Kupfer (Comex)	Jul	4,75	-0,18	18,08	83,25
Kupfer (LME)	3 Monate	9.568,75	-0,29	8,87	67,05
Aluminium (LME)	Dez	2.520,75	0,65	-1,40	47,20
Nickel (LME)	Dez	14.953,13	-1,04	-5,81	17,39
Zink (LME)	Dez	2.628,50	0,46	-12,09	24,13

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmcgroup.com; Stand: 20.06.2025; 09:20 Uhr

EUR/CHF: Weiterhin in Seitwärtsbewegung

Die Schweizerische Nationalbank führt wieder Nullzinsen ein

Der Kurs des Schweizer Franken bewegt sich seit Mai in einer engen Spanne zwischen 0,93 und 0,94 CHF je EUR – und damit nicht allzu weit entfernt vom Allzeittief von 0,924, das im April dieses Jahres erreicht wurde. Angesichts der unsicheren Lage im Nahen Osten und der erratischen Handelspolitik der US-Regierung bleibt die Nachfrage nach dem Schweizer Franken als sicherem Hafen hoch – trotz der anhaltend niedrigen Zinsen in der Eidgenossenschaft. Erst am Donnerstag hat die Schweizerische Nationalbank (SNB) den Leitzins auf null Prozent gesenkt – und somit als erste europäische Notenbank wieder Nullzinsen eingeführt. Die SNB verfolgt traditionell das Ziel, den Franken nicht zu stark aufwerten zu lassen.

Weltweit wettbewerbsfähigstes Land

Grund dafür ist die ausgeprägte Exportorientierung der Schweizer Wirtschaft – allen voran gegenüber der Europäischen Union. Ein zu starker Franken würde die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Exporteure mindern, da ihre Produkte im Ausland teurer und somit weniger wettbewerbsfähig würden. Ob die SNB ihren Kurs

angesichts der aktuell recht robusten Konjunktur auch künftig erfolgreich verfolgen kann, ist jedoch fraglich. Zumal laut dem jüngsten World Competitiveness Ranking des Lausanner Wirtschaftsinstituts IMD die Schweiz den ersten Platz als weltweit wettbewerbsfähigstes Land einnimmt – und zwar vor allem aufgrund der hohen Innovationskraft, des stabilen wirtschaftlichen Umfelds sowie effizienter staatlicher Strukturen.



Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1516	-0,29	11,18	3,05
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8547	0,23	3,41	-5,46
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9396	0,40	0,04	-11,71
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	45,7372	0,33	25,14	497,50
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	20,7750	-0,21	6,37	7,39
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,7776	-0,28	6,28	8,69
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	167,4200	0,96	3,12	40,18
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	145,3800	1,25	-7,62	36,03

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	131,26	-0,19	-1,52	-25,28	2,49
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	93,02	-0,32	0,64	-32,48	4,51
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	120,87	-0,44	0,81	-15,27	3,51
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	124,17	-0,43	0,67	-25,66	3,24
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	110,95	-0,24	2,02	-20,27	4,37
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	113,84	-0,74	0,00	-36,44	4,88
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	139,45	0,02	-1,84	-8,30	1,40

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 20.06.2025; 09:20 Uhr

ESG-Anlagen

Japan ist ein unterschätztes Anlegerland



MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Diese Woche tagten die Staatschefs der G7 in Kanada. Nachhaltigkeitsthemen kamen diesmal nur am Rande zur Sprache – Kriege und Welthandel dominierten die Agenda. Dabei hätte ein Land besonders viel zum Thema Nachhaltigkeit zu berichten: In Japan hatte das Kabinett im Februar 2023 die „grüne Transformation“ (kurz „GX“) beschlossen. Bis 2050 soll der Wandel zu einer Netto-Null-Wirtschaft abgeschlossen sein. Bereits Anfang 2023 hatten 298 japanische Firmen Nachhaltigkeitsziele auf wissenschaftlicher Grundlage eingeführt. Ende 2023 waren es bereits 708 Unternehmen. Stand heute: rund 1.650 Firmen. Damit liegt das Land deutlich vor den weiteren großen wohlhabenden Nationen, vor allem in den Branchen Maschinenbau, Ausrüstung, Handel und Automobile. Beispiel Maschinenbau: Hier haben 375 japanische Firmen konkrete Nachhaltigkeitsziele eingeführt. Zum Vergleich: Deutschland kommt auf 41, die USA auf 22 und China auf 70. Bei Baufirmen ist der Stand ähnlich: Japan 219, Deutschland 10 – und Großbritannien 118. Autoindustrie inklusive der Komponentenzulieferer? Japan: Hier steht man bei 108 Vertretern. Deutschland kommt auf 36 Firmen in diesem Sektor; China mit allen E-Fahrzeug-Herstellern auf 26, und in den USA sind es 12.

Es gibt einige Ausnahmen: Bei Computersoftware und Hardware weisen die USA deutlich mehr Unternehmen mit wissenschaftlich abgesicherten Nachhaltigkeitszielen auf als Japan – hier zeigt sich der technologische Wandel der vergangenen 30 Jahre und der Aufstieg der Softwarebranche in den USA. Bei Haushaltsgeräten führt

dagegen China mit deutlichem Abstand (68 Firmen, vor Japan mit 40 und Deutschland mit 12). Bei Containern und Verpackung liegen Japan und Deutschland gleich weit vorne (je 25 Firmen). Und bei Agrarprodukten führen die USA (mit 10 Firmen) vor Großbritannien. Der rasche Wandel wird von der Gesellschaft mitgetragen – niemand möchte sich eine Stadt wie Tokio, die mit Vorstädten über 40 Millionen Bewohner aufweist, mit einer Luftbelastung, wie man sie noch vor zwei, drei Generationen kannte, vorstellen. In der konsensorientierten japanischen Politik dominiert zudem ein Verständnis dafür, dass man für den Umbau der Industrie mehrere Schritte benötigt, die Ziele über Zwischentappen erreicht werden und das Ganze von einem finanzpolitischen Rahmen getragen werden muss.

Und das Thema Nachhaltigkeit dominiert auch die Analystengespräche der japanischen Industrieunternehmen. Hier fallen die großen Industrieunternehmen mit sehr häufigen Nennungen auf – und die stehen nicht in Zusammenhang mit vagen Absichten, sondern mit erreichten Zwischenzielen. Damit ist auch und gerade der japanische Industriesektor einer der weltweit am meisten unterschätzten Bereiche mit nachhaltigen Unternehmen, die auf dem Weg sind, ihre Klimaziele zu erreichen. Breite Länderfonds, wie sie für Japan typisch sind, weisen damit automatisch einen nennenswerten Anteil nachhaltiger, den ESG-Kriterien genügender Firmen auf. Japanische Industrie-Aktien-Fonds haben schon fast dunkelgrünen Charakter.



BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas fördert zusammen mit der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) Kredite für nachhaltige Projekte in Polen. Für die EBRD ist diese Vereinbarung die erste im Rahmen des „InvestEU“-Programms beschlossene Einrichtung in diesem Land. Damit werden Kredite mit einem Volumen von 100 Millionen Euro an Privatkunden deutlich einfacher als bisher vergeben. Gefördert werden umweltfreundliche Heizsysteme und Mobilitätsprojekte. «

■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr, Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2025 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.